# Impressum Emanzipation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Editorial

*Zuerst möchte ich allen Leserinnen und Lesern herzlich danken, die mit ihrer Spende mitgeholfen haben, uns aus den roten Zahlen zu holen — Fr. 5'000.— sind bis heute eingegangen. DANKE!!! Damit wir im nächsten Jahr nicht wieder ein so grosses Defizit haben, müssen wir für 1986 die Abonnementspreise um Fr. 5.— erhöhen. Für einmal können wir die Preiserhöhungen nicht allein auf höhere Druck- und Satzkosten oder die Teuerung beim Papier abschieben, wir Redaktionsfrauen sind mit dafür verantwortlich, weil wir nicht länger gratis arbeiten wollen. Diese Entschädigung Lohn zu nennen, wäre übertrieben, eine Redaktorin erhält — nachdem sie ein Jahr lang gratis mitgearbeitet hat — hundert Franken pro Nummer, die Titelblattgestalterin fündundzwanzig Franken, die Administratorin und die Sekretärin etwas mehr. Diese Mini-mini-Löhne haben für uns primär einen symbolischen Wert. Frauen auf der ganzen Welt sind es gewohnt, für ihre Arbeit nicht bezahlt zu werden. Mit Forderungen wie gleicher Lohn für gleiche Arbeit oder Lohn für Hausarbeit versucht die Frauenbewegung, diese Situation zu bekämpfen, innerhalb ihrer eigenen Reihen führt sie die Tradition der unbezahlten Frauenarbeit aber fort. Es ist klar, Frauen verfügen nicht über grosse Geldmengen, und die Frauenbewegung könnte ohne die viele unbezahlte Arbeit gar nicht existieren. Aber ist es denn so selbstverständlich, dass beispielsweise Druckkosten ohne weiteres bezahlt werden, bei der feministischen Graphikerin, die ein Plakat entwirft, aber erst diskutiert werden muss, ob sie einen symbolischen Beitrag erhalten soll oder nicht. Es wird wohl noch sehr lange dauern, bis die Frauenbewegung mehr als nur symbolische Löhne bezahlen kann, aber mindestens das sollte ihr die Arbeit der Frauen wert sein.*
*Für alle diejenigen, die zu Weihnachten gerne etwas schenken: Schaut Euch die letzte Seite an. Vielleicht habt Ihr aber schon Euren ganzen Bekanntenkreis mit emanzipations-abonnements versorgt? Wie wäre es dann mit einem Geschenk für die emanzipation? Zeichnet für das nächste Jahr ein Unterstützungs- oder gar Solidaritätsabo.*
*e guets Neu's*

*Christine Stingelin*

## *LeserInnenbriefe*

*Liebe Frauen,*
*...*
*Was wir Frauen, nach meiner Meinung, viel ernster überlegen sollten, besonders als* ***emanzipierte*** *Frauen, wäre, wie können wir den Bereich Bekleidung an uns zurücknehmen? Ich meine die Produktion und den Verkauf.*
*...*
*Müssten wir Frauen hier nicht viel selbständiger werden punkto Bekleidung und Ernährung? Nur dann können wir auch mitbestimmend sein in der Qualität: sozial, ökologisch und politisch. Abkoppelung von den einseitigen, oft ausbeuterischen Strukturen! (Gerade in der Kleiderindustrie. Da werden die Frauen in der ganzen Welt ausgenützt.)*
*...*
*Im Sektor Ernährung gibt es bereits die "Genossenschafts-Läden", wo ich gute Ware, im Sinne von ökologisch gut, sozial gut und vieles von Frauen produziert, kaufen kann. Diese werden partnerschaftlich von Frauen und Männern geführt.*
*In der Mode und Bekleidung sollten wir selber viel mehr bestimmend und ausführend werden, Arbeitsplätze für uns und Selbständigkeit erwerben!*
*Mit schwesterlichen Grüssen*

*Margret Herzog*

---

Aus der Redaktion:
Unser Sekretariat, das nach wie vor von Ruth Marx betreut wird, hat neue Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr. nachmittags von 14-17 Uhr. Telefon: 061 / 33 96 97.
Dann hoffen wir, dass Ihr uns auch im 1986 treu bleiben werdet, trotz erhöhter Abopreise.

| | |
|---|---|
| Normalabonnement: | Fr. 30.— |
| Unterstützungsabo: | Fr. 40.— |
| Solidaritätsabo: | Fr. 65.— |

Die nächste Nummer erscheint Ende Januar 1986.

Die Redaktion

---

## Dringend gesucht!

Ich bin auf der Suche nach einer elektrischen, funktionierenden, möglichst billigen

### Schreibmaschine

Wenn diese mit einer Korrekturtaste ausgerüstet ist, wäre es optimal aber nicht Voraussetzung.
Wer hat eine abzugeben (bis max. Fr. 300.—)? Bin auch für heisse Tips dankbar!
Ruth Marx, Bläsiring 152, 4057 Basel, Tel.na.: 061/33 96 97, privat: 061/ 26 51 35

# Inhalt


| | |
|---|---|
| **Die verkaufte Braut stellt sich zur Schau** | **S. 3** |
| **Nachrichten aus der OFRA** | **S. 9** |
| **Die spanische Frauenbewegung** | **S.10** |
| **Frauen und Frauenbewegung in Hamburgs Geschichte** | **S.12** |
| **Mona Ebneter** | **S.13** |
| **Philippinen: Frauen in der Opposition** | **S.16** |
| **gelesen** | **S.20** |
| **Anmerkungen zu "Väter" als "Täter"** | **S.22** |
| **aktuell** | **S.22** |
| **Weihnachtsgeschichten — wo bleiben die Alternativen?** | **S.24** |


Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 10. Januar 1986. Artikel und Briefe bitte an: Christine Stingelin, Delsbergerallee 5, 4053 Basel, 061 / 50 05 64

## Impressum


emanzipation
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

| | |
|---|---|
| Abonnementspreis 1986 | Fr. 30.— |
| Unterstützungsabo | Fr. 40.— |
| Solidaritätsabo | Fr. 65.— |

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Yolanda Cadalbert, Anna Dysli, Silvia Grossenbacher, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner
Mitarbeiterinnen: Anita Fetz, Christine Flitner, Claudia Göbel, Regula Ludi, Katka Räber-Schneider, Verena Stoecklin

Gestaltung: Yolanda Cadalbert, Anna Dysli, Christa Küntzel, Ruth Marx, Silvia v. Niederhäusern, Florence Stamm, Anne-Rose Steinmann (Titelblatt), Christine Stingelin, Yvette Wermeille.

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel
Administration: Ica Duursema
Satz: Studio 12 Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich